

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im J. 1489 stellte der Stiftsdechant Egidius Swaipberger und das Kapitel den Revers aus, den von ihrem Mitbruder, Peter Ueberacker für sich und seine Vorfahren gestifteten Jahrtag genau einhalten zu wollen.<sup>1)</sup> Das Nämlliche thaten sie a. 1496 in Bezug auf zwei Jahrtage, welche ihr Mitbruder Mathias Steinberger für sich und seine Vorfahren gestiftet hatte.<sup>2)</sup>

Die weiteren Schicksale des Collegiatstiftes Matighofen können theilweise und in allgemeinen Umrissen aus der nachfolgenden „Reihenfolge der Stifts-Dechante“ und aus dem beigegebenen curriculum vitae derselben entnommen werden.

## VII.

### Reihenfolge der Dechante des Collegiatstiftes zu Matighofen.

I. Decanus: Fridrich Peterlechner, seit 1418 Canonicus von Matsee, dann Pfarrer und Dechant zu Pischelsdorf, um 1430 auch Pfarrer von Schalchen, Archidiacon von Matsee, päpstlicher und kaiserlicher Notar, am 6. November 1439 zum Dechant des Stiftes M. erwählt, † 1457;<sup>3)</sup>

II. Decanus: Leonhard Landrachinger (Lantrachinger), gewählt a. 1457, † 1484. Hatte dem Stifte M. einige Güter verschafft.

III. Decanus: Megid Swaipberger (Schwayerger), † 1508.

IV. Decanus: Georg Türnikl, von Frontenhausen † 1530.

V. Decanus: Philipp Plankh, von Wasserburg, † 1534.

VI. Decanus: Johann Schilichsmaul (Schickszwoll), † 1551.

VII. Decanus: Matthäus See, von Reichersberg, früher Chorherr dahier, † 1555.

VIII. Decanus: Sigismund Pienzenberger, 1555 — 1559; im J. 1563 wurde er Stiftsdechant von Matsee, und starb als solcher am 16. März 1577.

1) Dr. Pr. M. 21. August 1489.

2) Original im Pfliegerichte Matighofen, 3. Mai 1496.

3) Unter dem Dechante Fridr. Peterlechner werden ad. a. 1446 Hanns Toblheimer (Mon. boic. XXXI. 508), a 1452 Wolfgang Lang als Canonici zu Matighofen genannt unter dem Dechante Leonhard Lantrachinger fungirte als Vicarius zu Friedsburg der honorabilis vir domnus Georius Knopf † 1471; unter dem Dechante Megid Swaipberger kommen a. 1489 Peter Ueberacker, a 1496 Mathias Steinberger, Joannes Wal — — — de Schalham † 1508; unter dem Dechante Georg Türnikel Thomas Oberainer von Groß-Golhern, † 1512, unter dem Dechante Joh. Schilichsmaul von 1514—1558 Bartholomäus Feldbacher als Canoniker von M. urkundlich vor.

In den rückwärtigen Räumen der Propsteikirche, wie auch in den anstoßenden Gewölben und Gängen sind viele Denksteine der einstigen Canoniker als Bodenplatten eingelassen, zum Theile schon ausgetreten und unleserlich, oder zum Theil durch Gestühl und andere Geräthschaften verdeckt und unzugänglich. Könnten alle diese Denksteine zusammengelesen werden, so würde eine beträchtliche Zahl der Namen von Canonikern zu Matighofen geliefert werden können.